

ivoris-dent unterstützt die Zahnärzte bei der digitalen Patientenakte 2.0

Die papierlose Zahnarztpraxis – Mysterium oder Alltag?

Nicht selten dokumentieren Zahnärzte, trotz fortschreitender Digitalisierung, wichtige Informationen auf einem Papier. Für die lückenlose Dokumentation ist es fatal, wenn solche Informationen verloren gehen. Doch was sind Gründe dafür, Diagnosen und erbrachte Aufklärungsleistungen nicht gleich in den Computer einzuspeisen? Ist es die Haptik, das In-der-Hand-halten von Zettel und Stift, die Gewohnheit? Oder fehlt einfach die Möglichkeit der digitalen Praxisorganisation?

Oft ist es vermutlich Skepsis bezüglich der technischen und organisatorischen Möglichkeiten und deren Umsetzung in der Praxis. Viele Zahnärzte haben Sicherheitsbedenken, Fragen zum Datenschutz oder sogar Angst vor juristischen Konsequenzen. Der Gesetzgeber hat die Weichen inzwischen klar in Richtung Digitalisierung gestellt (§ 126 Abs. 3 BGB; § 630 f BGB). Namhafte Medizinrechtler empfehlen bei umfänglichen Behandlungen zusätzlich den Rückgriff auf Aufklärungsbögen und Verträge mit Unterschriften auf Papier. Im Falle einer juristischen Auseinandersetzung könnte die zusätzliche, papiergebundene Unterschrift als weiteres Indiz für eine vollständige und korrekte Patientenaufklärung gewertet werden. In unserem Alltag schreitet die Digitalisierung rasend schnell fort. Es gibt kaum einen, der noch keine elekt-



ronische Unterschrift, beispielsweise bei Paketdiensten oder beim Bezahlen mit EC-Karte, leisten musste. Warum also auf das Mehr an Komfort im Praxisalltag verzichten? Die Vorteile liegen doch klar auf

der Hand: Steigerung der Effizienz, Verringerung des Platzbedarfes und nicht zuletzt wird auch ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Umwelt geleistet.

Die Digitalisierung und chronologische Ablage wichtiger Papierdokumente ist also durchaus empfehlenswert. Die zentrale Verfügbarkeit aller wichtigen Informationen über den Patienten in jedem Behandlungszimmer (Vorbehandler-Unterlagen, Befunde, Diagnosen, Planungen, Aufklärungsschreiben, Bilder et cetera) steigert die Effizienz der gesamten Praxis. Die „Digitale Patientenakte 2.0“ lässt sich mit einer modernen Praxissoftware bereits heute problemlos realisieren. Wer die Vorteile, die eine moderne Praxissoftware mit sich bringt, zu nutzen weiß, wird im Praxisalltag weniger Stress und mehr Zeit für die Beratung der Patienten haben. ■



Weitere Informationen:

info@ivoris.de